

Öffentlichkeitsarbeit und Beziehungspflege

Bericht über die Tätigkeit des Vorstands des Demokratischen Forums der Deutschen in Kronstadt (Ortsforum Kronstadt) im Jahr 2010, der Mitgliederversammlung vorgelegt am 21. Februar 2011

Von Wolfgang Wittstock, Vorsitzender des Deutschen Ortsforums Kronstadt

Meine Damen und Herren,

wenn wir, der Vorstand des Deutschen Ortsforums Kronstadt, heute vor den Kronstädter Forumsmitgliedern Rechenschaft ablegen über das Tätigkeitsjahr 2010, wollen wir zugleich berücksichtigen, dass damit das Mandat des vor zwei Jahren gewählten Ortsforums-Vorsitzenden und des Ortsforums-Vorstands abläuft. Durch Wahlen sollen heute die Weichen für die weitere Tätigkeit des Ortsforums Kronstadt gestellt werden. Zunächst aber wollen wir Rückschau halten und unsere Tätigkeit im vorigen Jahr wertend ins Auge fassen, wobei ich mich zunächst bloß mit einigen Aspekten der Forumstätigkeit befassen werde, die sich unmittelbar im Zuständigkeitsbereich des Ortsforums-Vorsitzenden befunden haben. Im Anschluss werden dann die anderen Vorstandsmitglieder ebenfalls jeweils über Teilbereiche unserer Tätigkeit, für die sie zuständig waren, referieren.

Das Deutsche Forum ist bekanntlich ein Verein, der sich für die Wahrnehmung gruppenspezifischer Interessen der deutschen Minderheit in unserem Land einsetzt, wobei die Pflege unserer deutschen Muttersprache und unserer muttersprachlichen Kultur im Zentrum unserer Bemühungen steht. Ausschlaggebend für die Stärke jedes Vereins ist dessen Mitgliederzahl, und so will ich Ihnen zunächst einen Blick in unsere Mitgliederstatistik für das Jahr 2010 bieten. Wie die Tabelle auf dem Bildschirm zeigt, haben im vorigen Jahr in unserer Kronstädter Geschäftsstelle 389 Forumsmitglieder mit Wohnsitz in Kronstadt ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt, und weitere 14 Forumsmitglieder, die das 80. Lebensjahr überschritten haben und somit keinen Mitgliedsbeitrag mehr bezahlen müssen, haben sich ihre Forumsmitgliedschaft in ihrem Mitgliedsbüchlein bestätigen lassen. Insgesamt ergibt das die Zahl von 403 aktiven Kronstädter Forumsmitgliedern im Jahr 2010. Im Vergleich zum Jahr davor ist ein leichter Rückgang zu vermerken: um vier beitragszahlende Mitglieder weniger als 2009 und um 14 über 80-jährige weniger als 2009. Vermutlich wäre der Rückgang drastischer ausgefallen, hätten wir im Laufe des vorigen Jahres nicht alle Kronstädter Forumsmitglieder, die mit der Beitragszahlung mehr als ein Jahr um Rückstand waren, angeschrieben und sie aufgefordert, das Versäumte nachzuholen, weil andernfalls die Mitgliedschaft erlösche. Erfreulicherweise hatte diese Aktion einen gewissen Erfolg.

Hinsichtlich der Mitgliederstatistik muss noch auf folgenden Umstand hingewiesen werden: Unser Kronstädter Ortsforum ist bekanntlich keine Rechtsperson mit eigener Buchhaltung und eigener Verwaltung. Diese Aufgaben werden von der Geschäftsstelle des Deutschen Kreisforums Kronstadt wahrgenommen, was den Vorteil hat, dass das Ortsforum mit dem ganzen Verwaltungskram nichts zu tun hat und sich auf die inhaltlichen Aspekte seiner Tätigkeit konzentrieren kann. Orts- und

Kreisforum Kronstadt sind ja zum großen Teil deckungsgleich, denn nahezu 80 Prozent bzw. vier Fünftel aller Forumsmitglieder im Kreis Kronstadt haben ihren Wohnsitz im Kreisvorort. Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass günstige Voraussetzungen dafür bestehen, dass die Kronstädter Forumsmitglieder in Vermögens-, Verwaltungs- und Finanzangelegenheiten unseres Forums mitsprechen um mitentscheiden können. Bis zum heutigen Tag waren vier von insgesamt neun Ortsforums-Vorstandsmitgliedern (in alphabetischer Reihenfolge: Dieter Drotleff, Steffen Schlandt, Ralf Sudrigian, Wolfgang Wittstock) zugleich Mitglieder im Vorstand des Kreisforums, und ein weiteres Vorstandsmitglied, Dr. Albrecht Klein, ist Mitglied im Rechnungsprüfer-Ausschuss des Kreisforums. Andererseits haben sechs von insgesamt elf Vorstandsmitgliedern des Kreisforums, also mehr als die Hälfte (außer den genannten noch Dr. Dieter Simon und Prof. Hans Wilk) sowie sämtliche Mitglieder des Rechnungsprüfer-Ausschusses (außer Dr. Klein noch Herwig Arvay und Eugen Frosin) ihren Wohnsitz in Kronstadt. Ich erwähne diese Details, um zu betonen, dass der korrekte, transparente Umgang mit den Vereinsfinanzen und dem Vereinsvermögen gewährleistet ist.

Und weil das Stichwort „Vereinsvermögen“ gefallen ist, sei erwähnt, dass unsere langjährigen Bemühungen um Rückgabe von Gemeinschaftseigentum der deutschen Minderheit, das vom kommunistischen Staat enteignet wurde, im vorigen Jahr einen ersten konkreten Erfolg gezeitigt haben. Vor einigen Monaten nämlich wurde dem Kreisforum Kronstadt das Anwesen in Kronstadt, Transilvaniei-Straße 6, rückerstattet, das vor der Enteignung Eigentum des Siebenbürgisch-Sächsischen Landwirtschaftsvereins gewesen ist. Die Restitution ist bereits im Grundbuch registriert worden. Die Immobilie ist auch schon von einem autorisierten Gutachter geschätzt worden, um in unser Inventar aufgenommen und beim Steueramt deklariert werden zu können. Die Schätzung ergab für das Gebäude rund 67.400 Euro und für den bebauten und unbebauten Grund, insgesamt etwa 1440 Quadratmeter, 159.390 Euro, insgesamt nahezu 226.800 Euro. In dem Gebäude wohnen zurzeit zwei minderbemittelte Familien, die Mieterschutz genießen (die Mietsverträge wurden bereits aufgesetzt und unterzeichnet), und außerdem beherbergt es einen staatlichen Kindergarten. Wie auf den auf die Leinwand projizierten Bildern zu sehen ist, befindet sich das Gebäude in einem sehr vernachlässigten Zustand. Voraussichtlich wird es dem Forum zunächst mehr Kosten verursachen, als die Einnahmen aus Mieten ausmachen werden. Aus diesem Grund würde sich unter Umständen eine Veräußerung empfehlen, falls ein guter Preis erzielt werden kann.

Beim Kapitel Eigentumsrückgabe sei desgleichen erwähnt, dass einige unserer vor etwa fünf-sechs Jahren eingereichten Restitutionsanträge noch Chancen auf eine positive Erledigung haben, während andere aus unterschiedlichen Gründen eher als chancenlos einzuschätzen sind.

Unser Deutsches Forum ist, ich deutete es bereits an, die politische Interessenvertretung der deutschen Minderheit. Da wir in der Kronstädter Kommunalpolitik zurzeit leider nicht viel mehr als eine „quantité négligeable“ darstellen, waren und sind wir bestrebt, dieses Manko auch dadurch auszugleichen, dass wir uns als möglichst kräftige Stimme im Chor der zivilen Gesellschaft manifestieren. Voraussetzung dafür, dass dies gelingt, sind vor allem eine intensive

Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege guter, intensiver Beziehungen zu jenen Institutionen, die unsere Anliegen befördern können.

Hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit kann eigentlich nie genug getan werden. Als positiv ist da sicher unsere Internetseite, die Homepage des Deutschen Forums Kronstadt, zu erwähnen, die täglich mehr als 100 Besucher verzeichnet. Auch auf die „klassischen“ Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressemitteilungen und Pressekonferenzen, greifen wir gelegentlich zurück. Das Verhältnis zur „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien“ (ADZ) und zur „Karpatenrundschau“ kann als intensiv und produktiv bezeichnet werden. Erwähnenswert ist, dass der Kreis Kronstadt zurzeit von allen Verwaltungskreisen des Landes die meisten ADZ-Abonnenten zählt.

Im Bereich der Beziehungspflege möchte ich zunächst unsere Bemühungen um gute Kontakte, um eine gute Zusammenarbeit mit den anderen deutschsprachigen Institutionen Kronstadts beim Namen nennen, z.B. mit der Honterusschule, dem Deutschen Wirtschaftsclub Kronstadt oder dem Deutschen Kulturzentrum Kronstadt. Gute Kontakte haben wir dankenswerterweise zur Honterusgemeinde und zur Evangelischen Kirchengemeinde A.B. Bartholomae, ebenso zur Saxonia-Stiftung, der wir an dieser Stelle für die im vorigen Jahr gewährte Unterstützung danken wollen, die uns u.a. die Durchführung dringend nötiger Sanierungsarbeiten hier im Forumsfestsaal ermöglicht hat.

Desgleichen unterhalten wir enge Beziehungen zu den Institutionen und Organisationen unserer nach Deutschland ausgewanderter Landsleute, als da wären: Heimatortgemeinschaft Kronstadt, Heimatortgemeinschaft Bartholomae oder die Regionalgruppe Burzenland im Verband der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatortgemeinschaften in Deutschland, an deren Jahresarbeitstagung 2010 in Crailsheim ich im April des vorigen Jahres teilgenommen habe. Erwähnt sei auch, dass im vorigen Jahr, im Anschluss an das Sachsentreffen in Bistritz, der gesamte Bundesvorstand des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland (d.i. die ehemalige Landsmannschaft) unserem Kronstädter Forum einen Besuch abgestattet hat.

Ein gutes Verhältnis - das sei hier ebenfalls erwähnt - haben wir in letzter Zeit auch zu den Kronstädter Kulturinstitutionen, vor allem zu den Kronstädter Museen, aufgebaut. Und nicht zuletzt seien hier unsere guten Beziehungen zu den diplomatischen Vertretungen Deutschlands in Rumänien erwähnt. Kürzlich besuchten uns hier im Forum Konsulin Sieglinde Grundmann vom Generalkonsulat Deutschlands in Hermannstadt sowie Josef Karl, Leiter des Kultur- und Minderheitenreferates an der Deutschen Botschaft in Bukarest, und es gab in beiden Fällen gute, aufschlussreiche Gespräche.

Wenn ich nun unser zweijähriges Vorstandsmandat bilanziere, erscheinen mir zwei Aspekte von besonderer Relevanz:

1. Es ist uns gelungen, unsere Beziehungen zum Kronstädter Bürgermeisteramt und zum Kronstädter Munizipalrat zu institutionalisieren. Auf unseren Antrag hin fasste der Kronstädter Munizipalrat im Mai 2009 den Beschluss, dass Schuldirektor Helmuth Wagner seitens des Deutschen Forums Kronstadt als ständiger Gast („invitat permanent“ laut Beschlussvorlage) zu den Stadtratssitzungen eingeladen wird. Wir danken Herrn Schuldirektor Wagner, dass er im Interesse unserer Gemeinschaft diese Aufgabe wahrnimmt.

2. Im Laufe des vorigen Jahres hat sich das Deutsche Jugendforum Kronstadt neu konstituiert, und es ist auch schon mit einer Reihe von Initiativen in Erscheinung getreten. Es ist sicherlich erfreulich, dass sich der Nachwuchs auf diese Weise zu Wort meldet. Zwischen Ortsforum und Jugendforum gibt es bereits enge und gute Kontakte. Zu unseren Vorstandssitzungen ist, seit es das Jugendforum gibt, regelmäßig auch ein Vertreter des Jugendforums eingeladen worden, und erfreulicherweise wurde diesen Einladungen in den meisten Fällen auch Folge geleistet.

Meinen Bericht abschließend, möchte ich all jenen Dank sagen, die während unseres zweijährigen Vorstandsmandats die Forumstätigkeit unterstützt haben. Mein Dank geht in erster Linie an die Vorstandsmitglieder und an alle ehrenamtlichen Helfer, ebenso aber auch an die Mitarbeiter in unserer Forumsgeschäftsstelle und nicht zuletzt an alle, die sich in unserer Heimatstadt für die Pflege unserer deutschen Muttersprache und unserer muttersprachlichen Kultur, für die Bewahrung des von unseren Vorfahren geschaffenen Kulturerbes einsetzen.